

1. Record Nr.	UNISA996440646503316
Autore	Haffter Isabelle <1986->
Titolo	Politik der ‚Glückskulturen‘ : NS-Deutschland und die Schweiz, 1933-1945 // Isabelle Haffter
Pubbl/distr/stampa	München ; ; Wien : , : De Gruyter Oldenbourg, , [2021] ©2021
ISBN	3-11-066143-8
Descrizione fisica	1 online resource (X, 639 p.)
Disciplina	943.086
Soggetti	Emotions - Political aspects National socialism - Psychological aspects World War, 1939-1945 - Switzerland HISTORY / Europe / Germany
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Einleitung -- 1 "Die Jagd nach dem Glück". Zum Erkenntnisinteresse der Untersuchung -- 2 Forschungsüberblick und Desiderate -- 3 Erkenntnisgewinn der Untersuchung -- 4 Methodik -- 5 Ziel der Untersuchung -- 6 Aufbau der Untersuchung -- I. Hauptteil: Politik der ‚Glückskulturen‘: Brüche, Kontinuitäten und Ambivalenzen -- 7 Eine Gefühlspolitik von affirmativen Gefühlskulturen -- II. Hauptteil: Politik der ‚Glückskulturen‘ in der Ratgeberliteratur und Arbeitspsychologie -- 8 Glückswissen in der Ratgeberliteratur -- 9 "Wie werde ich reich und glücklich?" Ein Glücksratgeber als Ausweg aus der Krise in der Kabarettrevue von Felix Joachimson -- 10 "Der Kampf um die Arbeitsfreude": Arbeitspsychologisches Glückswissen zur Zeit der Weimarer Republik -- 11 Wandel der Arbeitsmoral: Von der psychotechnischen Rationalisierungs- und Selbstoptimierungskultur der Weimarer Republik zum "rassenhygienischen" Glückswissen im Nationalsozialismus -- 12 NS-Ratgeberliteratur: Anleitungen zum "rassenhygienischen" Erfolgstypus zwischen arbeitspsychologischem und metaphysischem Glückswissen -- 13 "Hurra wir zwingen das Glück": Autobiografische Erlebnisberichte junger Erwachsener aus dem "NS-Arbeitsdienst" -- 14 "Kinder bringen Glück": Lebens- und

Paarberatung in NS-Deutschland und in der Schweiz -- III. Hauptteil: Politik der ‚Glückskulturen‘ in der Theaterpolitik, Theaterwissenschaft und Theaterpraxis -- 15 Was wirkt die Bühne? Theaterästhetik eines arbeitspsychologischen Glückswissens -- 16 Schauplätze von "Glück"? Emotionspolitische Mobilisierung in Zürich und Berlin, 1933-1945 -- Schlusswort und Ausblick -- 17 Politik der ‚Glückskulturen‘: Brüche, Kontinuitäten, Ambivalenzen -- 18 "Glück", Wissen, Politik - eine machtvolle Trias -- Anhang -- 19 Quellen- und Literaturverzeichnis -- 20 Abbildungsverzeichnis -- 21 Anlagen -- 22 Dank -- Personenregister

Sommario/riassunto

Knowledge about "happiness" means power. For the self-portrayal of a nation, its system of values and morals, knowledge about happiness can be used and reinterpreted as an emotional-political instrument of power. How did knowledge of happiness change after 1933? In the years of crisis and war, which were marked by propaganda, persecution, the Second World War and the Holocaust, knowledge of happiness had a mass psychological function in Nazi Germany within the framework of the racist work moral "Kraft durch Freude" ("Strength through Joy") and in Switzerland in the context of the cultural-nationalist emotional policy of "geistige Landesverteidigung" ("intellectual national defence"). Isabelle Haffter shows the constructedness of happiness knowledge as an ambivalent expert and popular knowledge, which is characterised by change and continuities. The aim of the study is to uncover a research gap in the transnational history of knowledge and emotions about cultural nationalisms by means of historical case studies from the fields of politics, science and the performing arts.

Wissen über "Glück" bedeutet Macht. Zur Selbstdarstellung einer Nation, ihres Werte- und Moralsystems, kann auf dieses Wissen zurückgegriffen und als emotionspolitisches Machtinstrument genutzt werden. Wie veränderte sich Glückswissen und dessen politische Verwendung nach 1933? In den Krisen- und Kriegsjahren, die von Propaganda, Verfolgung, dem Zweiten Weltkrieg und dem Holocaust geprägt waren, besaß Glückswissen in NS-Deutschland im Rahmen der rassistischen Arbeitsmoral "Kraft durch Freude" und in der Schweiz im Kontext der kulturnationalistischen Gefühlspolitik der "geistigen Landesverteidigung" eine massenpsychologische Funktion. Isabelle Haffter zeigt die Konstruiertheit von Glückswissen als ein ambivalentes Experten- und Populärwissen auf, welches von Wandel und Kontinuitäten gekennzeichnet ist. Anhand historischer Fallbeispiele aus Politik, Wissenschaft und den darstellenden Künsten wird die bestehende Forschungslücke in der transnationalen Wissens- und Gefühlsgeschichte über kulturelle Nationalismen aufgedeckt.
